

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

In Calw abonirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 135.

Samstag, den 21. November.

1868.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung.

Nachstehende Verfügung der Kgl. Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die Behandlung von Münzfunden, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Den 19. November 1868.

Die in Ziffer 5 der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 17. Dez. 1820, betreffend das Eigenthum gefundener Schätze (Reg.-Bl. S. 96) enthaltene Bestimmung, wonach, wenn der Schatz in Münzen bestehen sollte, Derjenige, dem er zufällt, verbunden ist, dieselben vor allen Dingen dem Staate zur Uebernahme für das K. Münzkabinet gegen Vergütung ihres wahren Werths anzubieten, und Jener sich deshalb an das betreffende K. Oberamt zu wenden hat, wird mit höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät vom 16. d. Mts. unter der Modifikation aufs Neue eingeschärft, daß die K. Oberämter künftig nicht mehr an das Ministerium des Innern zu berichten, sondern sofort direkt der Inspektion des K. Münzkabinetts in Stuttgart entsprechende Mittheilung zu machen haben.

Stuttgart, den 26. September 1868.

K. Oberamt. Thym.

Gesler. Goltzer.

Calw.

Wirtschaftsconcessionsgesuch.

Der zum Wein- und Mostschank berechnigte Bäcker Georg Pfommer dahier hat um Verleihung des persönlichen Rechts zum Ausschank von Brauntwein nachgesucht. Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs sind bei Vermeidung des Ausschusses binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Den 18. November 1868.

K. Oberamt.
Thym.

Bekanntmachung

der Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer in Calw.

Nachdem die Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer in Calw gemäß dem Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes festgestellt ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Schöffendienst für das nächste Kalenderjahr berufen sind:

A. Schöffen:

- 1) Bägner, Karl Friedr., Kfm. in Calw,
- 2) Bock, Karl, Fabrikant daselbst,
- 3) Federhaff, Louis, Kaufm. daselbst,
- 4) Sprenger, August, Kaufm. daselbst,
- 5) Stälin, Karl, Kaufm. daselbst,
- 6) Wagner, Gustav Friedr., Fabr. daselbst,
- 7) Ziegler, Friedrich, Landw. u. Schultheiß in Gechingen,
- 8) Beerl, Christoph, Fabr. in Hirschau,
- 9) Rau, Karl, Kaufm. u. Stadtschultheiß daselbst,
- 10) Rau, Schultheiß in Haslach, D.A. Herrenberg,
- 11) Widmann, Schultheiß in Gältlingen, D.A. Nagold,
- 12) Keppler, Christoph Friedrich, Holzhdlr. in Calmbach, D.A. Neuenbürg.

B. Ersatzmänner:

- 1) Dreiß, Johann Martin, Conditor in Calw,

- 2) Weiß, Friedr., Bärenwirth in Stammheim, D.A. Calw,
 - 3) Schmidt, Gen.-Rath in Thailfingen, D.A. Herrenberg,
 - 4) Rittmann, Joh., Gen.-Rath in Grumbach, D.A. Neuenbürg.
- Tübingen, den 16. November 1868.
Der Direktor des Gerichtshofs.
Schäfer.

Bekanntmachung

der Dienstliste der Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofs Tübingen.

Nachdem die Dienstliste der Schöffen für die Civilkammer des Kreisgerichtshofs zu Tübingen gemäß dem Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes festgestellt ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Schöffendienst für die nächsten 2 Kalenderjahre berufen sind:

A. Schöffen:

- 1) Göppinger, Wilh., Kfm. in Reutlingen,
- 2) Baur, Louis, Kfm. in Tübingen,
- 3) C. F. Hennenhofer, Kfm. daselbst,
- 4) Müller, Louis, Bankier in Reutlingen,
- 5) C. S. Schneider, Kfm. in Tübingen,
- 6) Raiffänger, Karl in Weisingen.

B. Ersatzmänner:

- 1) Laiblin, Adolph, Papierfabrikant in Pfullingen,
 - 2) Bräuning, Wilh., Kfm. in Tübingen.
- Tübingen, den 16. November 1868.
Der Direktor des Gerichtshofs.
Schäfer.

Da der Stiftungsrath beschlossen hat, den

Verkauf der Kirchenstühle

einzustellen, so werden diejenigen Gemeindeglieder, welche noch eigene Kirchenstühle haben und auf dieselben Anspruch machen, ersucht, so weit es noch nicht geschehen ist, ein Zeichen an denselben anbringen zu lassen.

Die nicht bezeichneten Stühle sind von da an frei.

Calw, 19. November 1868.
Kirchenkonvent.

Privat-Anzeigen.

Feuerwehr.

Heute, Samstag, den 21. d. Mts., findet bei Thudium der jährliche



Feuerwehr-Ball

statt, zu dessen Besuch die Mitglieder mit ihren Frauen, Töchtern u. freundlich eingeladen werden. Eingeführt kann außer Frauenzimmern Niemand werden. Anfang 7 Uhr. Eintrittsgeld 24 kr., welches beim Eingang an der Casse zu bezahlen ist.

Das Commando:
Georgii.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag, den 23. November, Einzug der Monatsbeiträge.

Der Vorstand.

Teinach.

Einladung.

Zu unserer am Sonntag, den 22. November, in unserem elterlichen Hause stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle Freunde und Bekannte zu einem Glas Wein freundlichst ein.
Jakob Bofinger,
Friederike Großmann.

Hasen und Hasenbälge

kauft Louis Schill.



Neuhengstett.
Einladung.
 Unsere Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf Sonntag, den 22. November, zu Herrn Hirschwirth Dürr zu einem guten Glas Wein freundlichst einzuladen.
 J. M. Perrot, Flaschner.
 Christiane Allee.

Calw.
 Morgenden Sonntag, den 22. November, ist in der hiesigen Kirche **katholischer Gottesdienst** Morgens halb 8 Uhr.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Laugenbrezeln
 Bäcker Pfrommer
 in der Vorstadt.

Wohnungsveränderung und Geschäfts-Empfehlung.
 Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäft in's Haus des Herrn Mezger Käufer am Marktplatz verlegt habe.
 Ich bitte daher, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
 Wilh. Schlotterbeck,
 Schreiner.

Den von J. A. Schaweder in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen **Leder-Gerbfechtstoff** empfiehlt in Fläschchen zu 12 kr. die Expedition d. Bl.

Eine Parthie
Flanelle
 8/4 und 4/4 breit, verkaufe ich, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen; ferner empfehle ich mein Lager in **Flanelhemden und Cachenez** in schönster Auswahl, sowie **Hemden-Flanelle** weiß und farbig, in den neuesten Dessins.
 Emil Georgii.

Die Consumenten
 der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** werden angesichts der vielseitigen Nachahmung der Verpackung, deren sich selbst größere Firmen nicht schämen, auf den vollen Namen und Siegel-Verschluss der Patete aufmerksam gemacht.

Neuenbürg.
Wirthschafts-Eröffnung.
 Verehrl. Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich das **Gasthaus zur Krone** hier angekauft und dessen Wirthschaft nächsten Sonntag, den 22. ds., wieder eröffnen werde.
 Indem ich zu geneigtem Besuch einlade, empfehle mich unter Zusicherung reeller Bedienung bestens.
Jakob Stos.

Anzeige und Empfehlung.
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit die ergebene Anzeige, daß ich bei Hrn. Kammacher Keller dahier eine Niederlage von **Wasch-Auswind-Maschinen** errichtet habe, und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.
 Achtungsvoll
L. Stumpp, Schlosser,
 Stuttgart, Sophienstr. 32.

Mit den so beliebten
Flanell-Hemden
 aus englischen und französischen Stoffen, die wegen ihrer Dauer sehr zu empfehlen sind, bin ich wieder vollständig fortirt. Billigere Sorten von 2 fl. 30 kr. an sind ebenfalls in großer Auswahl auf Lager.
Carl Ziegler, Deinacherstraße.
 Auswahlendungen hier und nach auswärts werden gerne gemacht.

Hirsch Kilsheimer,
 gegenüber dem römischen Kaiser in Pforzheim, empfiehlt sein großes Lager in **Oefen & Herden** für Holz-, Steinkohlen- und Coaksbrand, und sichert außerordentlich billige Preise zu. Alte Oefen werden zum höchsten Preise an Zahlungsstatt genommen.

Ärztliches Zeugniß
 über die von
A. Sigerist in Mengen
 gefertigten
Brust-Bonbons.
 Ich habe die Bonbons des Herrn Aug. Sigerist aus Mengen ärztlich geprüft, und bei meinen Patienten angewendet, und zwar bei Krampf- oder Keuchhusten, wo dieselben vortreffliche Dienste leisteten, weil sie den Schleim in den Luftröhren-Resten und den Auswurf befördern.
 Ferner empfehlen sich diese Bonbons bei Kindern, die am Blauhusten leiden, vorzüglich.
 Dieses Zeugniß kann ich der Wahrheit gemäß ertheilen.
Castellaun,
 (Rheinpreußen) den 1. Februar 1868.
Friedr. Stachelhaus,
 praktischer Arzt.
 Niederlage hievon befindet sich bei Hrn. **W. Schlatterer** in Calw.

Ausverkauf von fertigen Kleidern.

Um mit meinem Vorrath fertiger wollener Beinkleider (aus selbst fabrizirtem Stoff) zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

G. F. Würz.

Cachenez & Tücher

vom feinsten Cachemir bis zu den billigsten Sorten, in großer Auswahl und zu niedrigst gestellten Preisen bei

Carl Ziegler, Teinachstraße.

Die auf nächsten Sonntag ausgeschriebene

Zusammenkunft der 1828er wird vorläufig verschoben.

Mehrere Altersgenossen.

Calw.

Morgenden Sonntag Nachmittag

Meeunion

von der hiesigen Stadtmusik in der Schumacher'schen Restauration.

Erdöllampen

in großer Auswahl sind wieder eingetroffen und empfehle ich solche nebst einzelnen Lampentheilen und feinst raff. Erdöl zu sehr billigen Preisen.

J. F. Desterlen.

Ziehung am 18. Januar 1869.

Loose

der

Ellwanger Pferdelotterie

à 30 Fr., bei welcher voriges Jahr neben sehr vielen schönen und werthvollen Gegenständen 20 Pferde ausgespielt wurden, empfiehlt

Emil Georgii.

Herren-Heberzieher,

sowie

Damenjacken & Paletots

empfehlen in schöner Auswahl

J. Keller, Lebergasse.

Rein ausgelassener

Honig,

der Schopen zu 32 kr., ist fortwährend zu haben bei

Schneider Widmann's Wtw. im Bischoff.

Bei eingetretener kälterer Jahreszeit erlaube ich mir mein gut assortirtes Lager in **Flanell-Scenden** von den billigsten bis zu den feineren Sorten,

Cachenez (Herren-Schawls) in Seide und Wolle in großer Auswahl,

Baumwollenen gewobenen Unterhosen und Leibchen

in allen Gattungen und Sorten unter Zusicherung billigst gestellter Preise bestens zu empfehlen.

Ernst Schall.

Nächsten Sonntag ist

frisch abgefottener

Schuhen

zu haben bei Jakob Essig.

Verschiedene Gattungen

Winterschuhe,

besonders **Filzpantoffel, Filzstiefelchen, gewalkene Filzschuhe**

& Stiefel, hübsch bedruckte **Filzschubblätter, Filzsohlen, Filzsocken**

in die Stiefel, empfehle ich in guter Qualität und dauerhafter Arbeit zu geneigter Abnahme.

Louis Schill, Marktplatz.

Bei eingetretener Gebrauchszeit erlaubt sich der Unterzeichnete sein

Pelzwaaren-, Mähen- und Winterhandschuh-Lager

höflichst zu empfehlen; dasselbe bietet besonders in **Pelz-Mützen** für Herren u. Knaben, sowie in **Waretchen** für jüngere Damen und für Kinder eine sehr große und schöne Auswahl; um geneigten Zuspruch an Werktagen bittet höflichst

Kürschner Deuschle.

Gold-Tinktur

(nach dem Recept eines Klostergeistlichen bereitet) zur sichern und augenblicklichen Beseitigung von

Bahnschmerz jeder Art,

ebenso als

Mund- u. Zahnreinigungswasser

von anerkannt vorzüglicher Wirkung, empfiehlt in Fläschchen à 18 und 27 kr. zur geneigten Abnahme.

Ellwangen: L. Schick. Calw Niederlage bei Emil Dreiß.

Ein Arbeiter an der Eisenbahn hat am Montag von dem Hengstetter Gäßchen bis in die Vorstadt ein

Geldtäschchen

mit etwa 15 fl. verloren; der redliche Finder wird gebeten, es bei Friedr. Schumm in der Vorstadt abzugeben, und wird ihm eine gute Belohnung zugesichert.

Erdöllampen

aller Art empfiehlt zu billigen Preisen

Aug. Schnauffer

bei der untern Brücke

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel u. Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhänschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Cigarren-Etui's, Tabaks- u. Zündholz-dosen, Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik; ferner Stühle, Spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern.

Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich nichts besser. In keinem Salon, an keinem Krankenbette sollten diese Werke fehlen. Preiscurante sende franco; auch besorge Reparaturen. Lager fertiger Werke.

Gegen ein

langjähr. Brustleiden

entnahm ich von A. Herz dahier den mir zuletzt empfohlenen weißen

Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau.

Schon nach dem Gebrauch der ersten Viertelflasche hatte ich bedeutende Linderung, und heute nach längerer Zeit fortgesetztem bin ich von meinem Brustleiden gänzlich befreit, weshalb ich den Syrup jedem Brustleidenden der Wahrheit gemäß empfehlen kann.

Schneidemühl, 30. Dezember 1867.

G. Bunderod.

Obiges Hausmittel ist nur allein echt zu haben bei W. Enslin in Calw.

Für Magenleidende.

Bewährtes Magenmittel

von Dr. C. Carus in Wien

nebst Gebrauchsanweisung.

Halbe Portion 30 kr., ganze Portion 1 fl. — Zu beziehen durch C. Cammerer in Stuttgart, Seidenstraße Nr. 32.

Dieses Mittel hat schon viele Tausende radikal kurirt.



75—80 Ctr. gedüngtes gutes **Bergheu,** und ungefähr 60 Ctr. Seind hat zu verkaufen

alt Nehmüller Kentschler bei Michelberg.

Wer mir den elenden Tropfen ausfindig machen kann, der die Pfosten an der Trockenrahme der Tuchmacher am Schießberg stiehlt, erhält

2 Gulden Belohnung.

Carl Mörich.

4- und 8/4 breiten Zeug zu **Bodenteppichen u. Bettvorlagen** empfiehlt

Emil Georgii.

1200 Gulden

werden gegen 2fache Sicherheit aufzunehmen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

250 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen Georg Weinmann von Liebenzell.

Gestriekte wollene Jacken, Handschuhe

in ziemlicher Auswahl zu billigen Preisen bei Fr. Schumm.

Simmozheim.

Johannes Maier, Maurer, hat

175 fl. Pfleggeld

gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft hat mit hohem Erlasse vom 11. d. Mts. dem landwirthschaftlichen Bezirksverein in Betreff des Viehsalzes nachstehende Mittheilung gemacht und ihr mit Beruflichkeit desselben beauftragt:

In Folge übereinstimmender Beschlüsse der Zollvereins-Regierungen hat die Mischung, welche dem Viehsalz zur Verhütung einer mißbräuchlichen Verwendung desselben für nicht steuerfreie Zwecke gegeben werden muß, eine Aenderung insofern erlitten, als jetzt das Steinsalz einen Zusatz von 1/4% Eisenoxyd oder Röthel und daneben noch von 1/4% Holzkohle erhält. Bisher war das Mischungsverhältniß 1/4—1/4% Eisenoxyd (Röthel) oder Holzkohle. Außerdem wird jetzt auch aus Siedesalz mit einem Zusatz von 1/4% Eisenoxyd oder Röthel und einer kleinen Gabe von Vermuthspulver und Heuabfällen ein Viehsalz bereitet, das namentlich auf denjenigen Salzwerken, welche kein Steinsalz fördern, vielfach gekauft wird.

Muster sowohl des nach der jetzigen Methode denaturirten Steinsalzes, als des denaturirten Siedesalzes, können auf Verlangen den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen durch das Salinenamt Friedrichshall zugestellt werden.

Die Preise dieser beiden Sorten von Viehsalz sind folgende:

	für denaturirtes Steinsalz	für denaturirtes Siedesalz
unverpackt	— fl. 24 kr.	— fl. 54 kr.
verpackt in Säcken von 1 Ctr.	— fl. 36 kr.	1 fl. 10 kr.
" 2 "	— fl. 34 kr.	1 fl. 6 kr.

je per Centner und loco Saline, beziehungsweise franco Wagon. Eigene Säcke der Abnehmer werden auf dem Salzwerk ohne besondere Berechnung hierfür eingefüllt, verschuldet und plombirt.

In Salz wird Friedrichshaller Steinsalz zu landwirthschaftlichen Zwecken verkauft zum Preise von 1 fl. 32 kr. für 2 Centner und von 48 kr. für 1 Centner je einschließlich der Verpackung.

Nach den mit den beiden Sorten von Viehsalz neuerdings angestellten Fütterungsversuchen wird die neue Steinsalzmischung eben so gerne wie die bisherige und wie das reine Steinsalz von dem Vieh angenommen; auch kann die Siedesalzmischung mit allem Nutzen verwendet werden, nur müssen die Vorräthe vor ihrer Verfütterung an einem trockenen Orte aufbewahrt werden, weil sonst auch die beigemischten Stoffe viele Feuchtigkeit anziehen, und dann das schon wegen seines Vermuthgehalts nicht von allem Vieh angenommene Salz sich weniger mehr zur Fütterung eignet. Der Mittheilung der Centralstelle ist eine Zusammenstellung der Salzfrachten nach den größeren Stationenplätzen der würt. Eisenbahnen von den nächst gelegenen Salinen beigelegt, aus welcher hier hervorgehoben wird, daß die Fracht von Friedrichshall nach Ditzingen 5/8 kr., nach Widdbad 10. kr. per Centner beträgt, wenn der Transport in ganzen Wagenladungen erfolgt.

Zu der Regel werden die Landwirthe beim Bezug größerer Salzungen ebenso günstige Bedingungen von den Salzwerken mittelbar als von der Salzhandlung in Cannstatt gestellt erhalten. Können sie nur kleinere Mengen auf einmal beziehen, so werden sie wohl meist, mit größerem Vortheil für sie, von den überall aufgestellten Agenten der Salzhandlung bedient werden.

Den 18. November 1868.

Der Vorstand des landw. Bezirks-Vereins: Thy m.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 20. Nov., 10 U. 56 Min. Vorm. (Telegr.) Die Einberufung des Landtages ist auf 2. Dezember festgesetzt, die Eröffnung durch den König findet am 4. Dezember statt. Präsident erster Kammer Graf Nechberg.

WC. Stuttgart, 17. Nov. Se. Maj. der König haben dem Vernehmen nach dem Geheesentwurf, betreffend die Weide-Ablösung, die höchste Sanction als Entwurf ertheilt. — Am kommenden Samstag wird Prof. Dr. v. Riemer den öffentlichen Vortrag im Königbau halten und die Bedeutung der Kaltwasser-Kuren behandeln.

— Stuttgart, 19. Nov. Se. Maj. der König haben aus Privatmitteln eine Summe von 500 fl. angewiesen, damit diese in gleicher Weise, wie die Unterstützungsgelder von Seiten der Eisenbahnverwaltung, für die ersten Bedürfnisse der verwundeten, sowie der Hinterbliebenen der verunglückten Eisenbahnbediensteten verwendet werde.

— Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen in Tübingen im 4. Quartal 1868. 1. Dezember 1868, Vormittags 9 Uhr, u. folg.: Anklage gegen Christian Hirneise von Felshausen und Genossen wegen vorsätzlicher Körperverletzung und hiedurch verschuldeten Tödtung; 5. Dez.: Ankl. gegen Eva Maria Steiner von Kirchentellinsfurth wegen Kindsmords; 7. Dez. u. folg.: Ankl. gegen Jakob Friedrich Rothfuß von Simmersfeld u. Gen. wegen vorsätzlicher Körperverletzung und hiedurch verschuldeten Tödtung; 10. Dez. Ankl. gegen Jakob Werner von Bondorf wegen versuchter Verführung zur Unzucht; 11. Dez. Ankl. gegen Wilhelm Braun von Eningen wegen Todtschlags; 12. Dez. Ankl. gegen Johann Georg Laib von Mezingen wegen vorsätzlicher Körperverletzung und hiedurch verschuldeten Tödtung; 14. Dez. u. folg.: Ankl. gegen Johann Bader, Landwirth von Detschingen u. Gen. wegen versuchten Todtschlags u. a. B.; 16. Dez. Verfahren gegen die abwesende Christine Beck von Kirchentellinsfurth u. Gen. wegen gewerbsmäßigen Betragens. (St. A.)

— Tübingen, 18. Nov. Wie wir hören, wurde gestern auf Requisition des Gerichts in Göttingen ein Schuhmachergehilfe verhaftet, auf welchem der Verdacht ruhen soll, den letzten Braud in Cannstatt gelegt zu haben. (T. Chr.)

+ Eine Speise-Anstalt für Arbeiter ist in Heilbronn nun gesichert. Auf dem Schlachthause werden nach der „Neckar-Zeitung“ zwei Säle für diesen Zweck eingerichtet. Die Speisenden werden nach Geschlechtern getrennt sein.

— Wiesbaden, 18. Nov. Der Kommunalandtag hat heute beschlossen, die Regierung zu ersuchen, die Lebensfähigkeit der Bürgermeister abzuschaffen, den Gemeinden selbstständige Verwaltung mit allgemeinem Stimmrecht zu geben und die Domanialgüter zur Gemeindestenerpflicht heranzuziehen.

England. London, 18. Nov. Gestern fanden in Bolton Wahlkämpfe zwischen Irländern und Engländern statt. Es mußte Militär einschreiten; ebenso in Bristol, wo der Pöbel beider Parteien Häuser erstürmte und Eigenthum im Werth von 15,000 Pfd. Sterl. zerstörte. Die Provinzialbank wurde ebenfalls angegriffen, jedoch gerettet. Viele Verwundungen kamen vor. — Aehnliches wird aus Belfast gemeldet. Der Richter dajelbst wurde mißhandelt, das Gerichtshaus zerstört. Die Stadt ist voll Militär. — In Cork wurde die Protestantenhalle zerstört. Auf heute befürchtet man Wiederholung der Unruhen.

Amerika. New-York, 18. Nov. Die Stadt Alamos und mehrere Städte in Sonora, sowie in Niederkalifornien sind durch Erdbeben zerstört worden.